

ChaRUNity: LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

In voller Montur läuft Feuerwehrmann **STEFAN JANKER** längere Strecken und sammelt Geld für krebserkrankte und benachteiligte Kinder. Dadurch konnte er schon mehr als 58.000 Euro übergeben. VON ULRIKE NIKOLA



CharRUNity Laufveranstaltung im Park in Zirndorf. Auch Polizisten machen in voller Montur beim Spendenlauf mit

Auf der Laufstrecke ist Stefan Janker jedes Mal ein echter Hingucker und er erntet entsprechenden Applaus und Anfeuerungsrufe. Denn Stefan Janker läuft nicht nur, sondern er trägt auch noch eine komplette Feuerwehrmontur samt Atemschutzgerät. An heißen Sommertagen ist das besonders herausfordernd, wenn ihm nicht nur die Hitze von außen zusetzt, sondern sie sich auch unter der Schutzkleidung staut. Zusätzlich lasten 18 Kilo auf ihm. Doch der 34-Jährige mag Herausforderungen: „Ich starte bei so vielen Veranstaltungen wie möglich, meist bei

Stadt- oder Charityläufen in der Region, um möglichst viele Spenden zu sammeln. Darüber hinaus organisiere ich mit meinem Team auch den ChaRUNity-Spendenlauf in der Stadt Zirndorf“, sagt Stefan Janker, der bei der Berufsfeuerwehr Nürnberg arbeitet und sich ehrenamtlich in der mittelfränkischen FF Zirndorf im Landkreis Fürth engagiert. Doch sein Engagement geht weit über das Ehrenamt hinaus.

WÜNSCHE ERFÜLLEN

Bei den letzten vier ChaRUNity-Läufen kamen insgesamt mehr als 58.000 Euro zusammen. Der Großteil ging als Spende an die Elterninitiative krebserkrankter Kinder e.V. Nürnberg, die damit unter anderem die Station Regenbogen der Cnopf'schen Kinderklinik in Nürnberg unterstützt. „Ich habe diese Kinderkrebstation schon besucht und gesehen, dass die Elterninitiative beispielsweise ein Kinder- und Jugendzimmer sowie eine Wohlfühl-Dachterrasse mit Spielgeräten für die schwerkranken Kinder ausgestattet hat“, erzählt er. Darüber hinaus hat die Elterninitiative für WLAN gesorgt, damit die Kinder über das Internet am Schulunterricht teilnehmen können. Mithilfe von Spenden konnten auch mobile Überwachungsgeräte angeschafft werden, damit die Kinder nicht im Bett bleiben müssen, sondern sich frei bewegen können. Außerdem gibt es eine Wunschbox auf der Station Regenbogen: Die jungen Patientinnen und Patienten dürfen sich vor, während oder nach ihrer Behandlung etwas wünschen, das dann nach Möglichkeit erfüllt wird.

ALS EINZELNER VIEL BEWIRKEN

Stefan Janker ist es wichtig, andere Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen. Gleichzeitig ist er dankbar, dass in seiner Familie niemand an Krebs erkrankt ist. Ein Viertel der gesammelten Spenden fließt in einen Fond der Mittelschule Zirndorf. Dort wird das Geld für benachteiligte Kinder eingesetzt, deren Familien die Schulausflüge oder andere Kosten nicht komplett zahlen können. So ist gewährleistet, dass jedes Kind an den Klassenfahrten und Ausflügen teilnehmen kann. „Ich möchte, dass auch ein Teil des Geldes direkt vor der Haustür eingesetzt wird“, so Janker. Er beweist, dass man auch als Ein-

zelner viel bewirken und einen Stein ins Rollen bringen kann. Angefangen hat der ambitionierte Feuerwehrmann 2018 mit seinem ersten Lauf in Einsatzkleidung und Gerät beim Wings For Life - Worldrun in München. Danach folgten unter anderem der beliebte B2Run und der Tiergartenlauf in Nürnberg sowie der landschaftlich schöne Altmühlseelauf im Fränkischen Seenland.

MIT ÜBERWÄLTIGENDEM ERFOLG

2020 organisierte der erprobte Läufer den ersten ChaRUNity in Zirndorf. In einer Rekordzeit von nur drei Monaten hatte er mit einem Team den Spendenlauf auf die Beine gestellt. Rund 700 Läuferinnen und Läufer nahmen an der Premiere kurz vor dem ersten Lockdown teil. Dabei erhielt Stefan Janker nicht nur große Unterstützung von der Stadt Zirndorf, sondern auch von Sponsoren. Durch Spenden und Teilnehmergebühren kamen damals 18.000 Euro zusammen. „Dieser Erfolg hat mich wirklich überwältigt“, sagt Janker rückblickend. Es war der Ansporn weiterzumachen. Corona-bedingt musste er in einem Jahr aussetzen, doch mittlerweile hat der Charity-Lauf viermal stattgefunden. Im vergangenen Jahr wurde er in den Zirndorfer Zimmermannspark verlegt, wo die Läuferinnen und Läufer mehrere 850-Meter-Runden absolvierten. Der Vorteil einer kurzen Strecke über mehrere Runden ist, dass überall Publikum steht und anfeuert. So kommt jeder häufiger an seinen Fans vorbei. Darüber hinaus ist es für ungeübte Läuferinnen und Läufer einfacher, weil sie immer „mittendrin“ sind und jederzeit aufhören könnten. „Viele haben mir danach gesagt, dass sie deutlich über ihr gestecktes Ziel hinausgelaufen sind. Denn eine Runde dranzuhängen, das geht häufig dann trotzdem noch. Vor allem dann, wenn man ständig angefeuert wird“, freut sich Stefan Janker über die vielen persönlichen Erfolge, die die Menschen mit nach Hause genommen haben.

AUF DER SUCHE NACH SPONSOREN

Stefan Janker trainiert in den Wintermonaten am liebsten indoor auf dem Laufband, erst im Frühling zieht es ihn raus ins Freie. Körperliche Fitness ist für ihn als Berufsfeuerwehrmann essentiell. Bei Wettkämpfen absolviert der fitte Firefighter meist Strecken von 5 km, 10 km oder maximal 15 km, aber keine Marathons, „denn ich will mit einer guten Zeit lachend ins Ziel kommen und nicht abgeschlagen auf den hinteren Plätzen landen“, gibt er schmunzelnd zu. In diesem Jahr geht der Mittdreißiger beim Charity Run im Fürther



Stefan Janker beim ChaRUNity. Er unterstützt Kinder und wird auch von ihnen begleitet

Spendenkonto
ChaRUNity e.V.:
Sparkasse Fürth,
IBAN: DE44 7625
0000 0041 0743 86



Orga-Team im Einsatz für den Spendenlauf

Bilder: Sebastian Förster